

**Nr. 1035**

**Schau ma, dass ma 's Heu hoambringa!**

**Bayerischer Schwank**

**in 3 Akten**

**für 3 Damen und 5 Herren**

**von Florian Filter**

**Theaterverlag Rieder  
Birkenweg 3 86650 Wemding  
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07  
E-Mail: [info@theaterverlag-rieder.de](mailto:info@theaterverlag-rieder.de)  
Internet: [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de)**

## **Bezugs- und Aufführungsbedingungen:**

### **Bestellung Ansichtssendung**

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3, - pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

### **Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher**

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12, - zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern EUR 5, - bis EUR 7, - zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3, - bis EUR 6, - zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35, - zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de) die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35, - zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

### **Aufführungsbedingungen, Tantiemen**

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60, - je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20, - je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!  
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

**Theaterverlag Rieder**

### **Inhalt kompakt:**

Beim den Hofers wird noch gut bäuerliche Landwirtschaft betrieben und die Heuernte steht an, was eigentlich nichts Besonderes ist.

Aber eine Reihe unglücklicher Missgeschicke des Knechtes, eine manchmal verwirrte Tante und eine verliebte Tochter vereinfachen das Leben auf dem Hof nicht unbedingt. Auch ein lästiger Landmaschinenhändler und der nette Versicherungsvertreter zerran an den Nerven des Hofer Josef.

Als der Sepp auch noch unwissentlich einen Erzfeind auf seinem Hof einquartiert, wird es brenzlich bei den Hofers.

*Im März 2011 mit großem Erfolg uraufgeführt von Theatergruppe BV Pilling!*

**Der Autor**

**Darsteller:**

<b>Hofer Josef</b>	Bauer, christlich, manchmal jähzornig, ca. 50 Jahre alt (ca. 116 Einsätze)
<b>Hofer Resi</b>	seine Frau, die eigentliche Chefin am Hof, ca. 50 Jahre alt (ca. 97 Einsätze)
<b>Hofer Traudl</b>	deren Tochter, hübsches Mädel, nicht dumm, ca. 25 Jahre alt (ca. 68 Einsätze)
<b>Tante Emma</b>	rüstige ältere Dame, manchmal etwas verwirrt, ca. 70 Jahre alt (ca. 73 Einsätze)
<b>Edgar</b>	Versicherungsinspektor, spricht Norddeutschen Dialekt, ca. 50 Jahre alt (ca. 39 Einsätze)
<b>Soller Pauli</b>	alias Michl, junger kräftiger Bursche, nicht auf den Mund gefallen, ca. 25 Jahre alt (ca. 47 Einsätze)
<b>Gustl</b>	Knecht spricht etwas langsam, aber im Grunde eine gute Haut, ca. 50 Jahre alt (ca. 48 Einsätze)
<b>Anton</b>	Landmaschinenhändler, immer ein Geschäft im Auge, ca. 40 Jahre (ca. 27 Einsätze)

**Darstellerbeschreibung:** siehe jeweils beim ersten Auftritt der Darsteller.

**Bühnenbildbeschreibung:** alle drei Akte Bauernstube.

3 Eingänge (links Schlafräume - mitte nach draußen - rechts zur Küche). In der Mitte ein großer Tisch mit 4 Stühlen, rechts Kommode bzw. Scharnk, links Ofenbank oder Sofa.

**Spieldauer:** ca. 100 Min.

## 1. Akt

### 1. Szene

#### Sepp, Anton Resi

*(Der Vorhang öffnet sich, Sepp und Anton sitzen am Tisch, trinken Bier und handeln)*

- Sepp:** Do kann i rechnen wie ich will, des rentiert sich nie im Leben wenn i den neuen Bulldog kauf, des kann i no so oft drehen, und wenden, des wird ned besser!  
Anton: Rechnet ned so viel, schlag zu, a so a gutes Angebot bekommst du nie wieder!  
Sepp: Du red'st die do leicht. Was meinst was des für mich für eine Investition is ha?  
Anton: Ge'h des is doch für die a Klaks, so an Schlepper zahlst doch du mit links.  
Sepp: I glaub das du as Hirn beim Richten hast, du glaubst wohl i hab an Goldesel in da Schupfa draust steh?  
Anton: Wenn du heut no den Vertrag unterschreibst, dann is an dem Frontlader a no a Mistgabel dran!  
Sepp: Des is ja alles gut und recht, aber heut unterschreib i gar nichts, des muß i zuerst mit meiner Familie besprechen.
- Anton:** Ja spinnst an jetzt? Du wirst doch ned dei Alte fragen ob'st a Zugmaschine kaufen darfst, was versteht den die davon?
- Sepp:** I' ja, weißt doch selber wie des is, wenn i de Maschine ohne ihr Wissen kauf, is wieder wochenlang der Teufel los. Du kennst as doch.
- Resi:** *(von links aus der Küche)* So, was werd's denn ihr wieder aushandeln?
- Sepp:** *(hält ihr ein Traktorprospekt unter die Nase)* Da schau, des wähe der Traum eines jeden Bauern!
- Resi:** Ja fralle, dir geht's wohl zu gut, meinst weil d' Sau de Wocha um a Zenerl mehr kost ham schwimm ma wir in Geld?
- Anton:** Schau da doch des Angebot zuerst an, *(schiebt ihr einen Zettel zu)* les dir des a mal in Ruhe durch, dann reden wir weiter.
- Resi:** *(winkt ab)* I will des gar nicht sehen. *(zu Sepp)* Mit was möchst den du an neuen Bulldog zahlen? Hosenknöpfe wird da Toni bestimmt ned nehmen.
- Sepp:** So wild währ des gar nicht, wir könnt ma ja unseren Alten verkaufen, unsere Roß brauchert ma dann auch nicht mehr, und a bisserl a Geld hätt ma ja auf der Seite.
- Resi:** Nix da sag i, und damit Schluss. Wenn'st unbedingt meinst, das ma zuviel Pulver ham, dann las endlich as Hausdach richten, des währ viel wichtiger. *(ab links)*
- Sepp:** Jetzt hast as gehört.
- Anton:** Komisch!
- Sepp:** Was is komisch?
- Anton:** I hob des vorher scho g' wisst das sie na sogt.

**Sepp:** I a, aber was soll' s, eigentlich hat sie ja recht, unser Hausdach is vom letzten Sturm ganz schön zugerichtet worden, da währ eine Reparatur bitter nötig.

**Anton:** I seg scho, heut werd i bei dir wohl nicht mehr viel ausrichten. Wenn'st aber doch zu an Entschluss kimmst, dann meld' st die hald bei mir.

**Sepp:** Versprochen, i red mit meiner Frau und mit meiner Tochter noch mal über des Thema und dann schau wir weiter.

**Anton:** Also Servus dann. *(ab mitte)*

**Sepp:** Ja Servus na.

## 2. Szene

### Sepp, Emma, Traudel

**Emma:** *(immer leicht den Kopf wiegend kommt von links)* Mei mei mei, na na na, geh Sepperl was muas i denn da scho wieder hören, wer hat dir denn den Unfug wieder in dei Köpferl nei geredet?

**Sepp:** Des hätt i mir eigentlich denken können, dass ma de wieder aufhetzt.

**Emma:** Geh Sepperl sei vernünftig, hör auf dei Tante und kauf den Bulldog ned, der kost doch so viel Geld, uns langt doch einer, außerdem is der no gar ned so alt, den ham wir doch erst kauft.

**Sepp:** *(ist sichtlich genervt)* Jaaa, is a recht, i hab mir doch blos a mal a Angebot macher lassen, da mit i weiß wie i dran bin, wenn mit dem Unseren mal was Größeres währ. *(ironisch)* Wenn er mit 29 Jahr a no wie neu is.

**Emma:** Ja na is scho recht Sepperl, i woas ja eh das du a braver und tüchtige Bursch bist, aber manchmal musst hald a auf die Alten hören. I geh jetzt zum Hühnerfüttern.

**Sepp:** Da bist heut scho gewesen!

**Emma:** *(überlegt kurz)* woast des gewiss?

**Sepp:** Ja!

**Emma:** Na nimm i jetzt d' Eier ab. *(ab mitte)*

**Sepp:** De moan i fang'd a sche schdad as mialln o, de rumpelt heut scho as Dritte mal in den Hühnerstall umme,

**Traudl:** *(kommt von rechts, huscht durch den Raum, und will mitte ab.)* Hei Papa... tschüss Papa

**Sepp:** Halt, dableibst, du sagst mir zuerst, wo du hin willst.

- Traudl:** (*unsicher*) Nirgends, i...a...wollt...äh nur schnell zur Heidi umme, weil...äh...de hat heut Äpfel brockd, und würd mir a Welche abgeben.
- Sepp:** (*misstrauisch*) Erzähl mir keinen Schmarrn, du triffst di doch bloß wieder mit dem Pauli.
- Traudl:** Na Papa, ganz bestimmt ned, des hast du mir doch verboten!
- Sepp:** I sog dir's im Guten, wenn i erfahr, dass d' mi anlügst, steck i die ins Internat bis d' alt und greislich bist!
- Traudl:** Ganz bestimmt ned Papa, oba wenn wir scho bei dem Thema san, möchte i gern wissen, was du gegen den Pauli hast? Du kennst den doch gar nicht.
- Sepp:** Aber i kenn sein Vater, und des reicht!
- Traudl:** Oba Papa, a so geht's auch nicht, du verbietest mir den Umgang mit dem Pauli, bloß weill'st mit seim Vater a mal gestritten hast?
- Sepp:** Um des geht's überhaupt ned, des is alles eine Rass, und mit dene wolln wir nichts zum tun haben. Außerdem hab ned ich gestritten mit ihm, sondern er hat mich betrogen.
- Traudl:** (*weinerlich*) Oba Papa...
- Sepp:** (*energisch*) Schluss jetzt, des is a so und damit basta!

### 3. Szene

#### Gustl, Sepp, Traudel

- Gustl:** (*mitte*) So Bauer, i bin soweit, mir könnten einfahren.
- Sepp:** Hö, des is aber schnell gegangen. Also auf geht's, Traudel du richst no a Brotzeit her, und kimmst dann mit deiner Mutter auf'd Hartwiese ausse, na schama das ma heut des Heu hoambringen.
- Traudl:** Oba i wollt doch...
- Sepp:** Deine Äpfel können warten! Tu des, was i dir gesagt hab.
- Traudl:** (*mit gesenktem Kopf links ab*)
- Gustl:** Was hat denn der?
- Sepp:** An Sturschädel!
- Gustl:** Ha? Moanst? Du Bauer, draußen hat mir da Lehner Toni erzählt, dass du an neuen Schlepper kaufst, da darf i aber dann scho a damit fahren oder?
- Sepp:** Ach, sei staad, kauft is der no lang ned, ober wir packen's jetzt, aufgehts. (*ab mitte*)
- Gustl:** Na gut. (*ab mitte*)

#### 4. Szene

**Traudel, Resi, Emma**

**Traudl**

**u. Resi:** *(von links, Traudel weint bitterlich)*

**Resi:** *(hat Korb mit Brotzeit)* Jetzt beruhig die doch wieder, mit deiner Heulerei versteht ma ja kein Wort mehr.

**Traudl:** *(schnieft und schneutzt sich, weiter weinerlich)* Ach i find des so gemein vom Papa, bloß weil se er vor wos woas i wie viel Hundert Jahr mit dem Soller Jackob z'kriagt hat darf i den Pauli nicht mehr sehen...*(weint wieder)*

**Resi:** No jetzt geh, her dein jammern wieder auf, der Papa hat des bestimmt ned so gemeint

**Traudl:** Jo, ganz sicher, des hab i an seiner Stimm scho kennt! *(weint weiter)*

**Resi:** Ach geh Deandl...

**Emma:** *(durch die mitte, heult auch gleich los)* Mei...mei...mei...na...na...na...da hast recht des is wirklich zum Weinen...uuuuu..uuuuu..u.

**Resi:** He he he, langsam a mal, warum wers'd an jetzt du ano as läschn anfangen?

**Emma:** Uhhh uhhh uhhh, jetzt hamma Fünfazwanzig Hehna im Stall draust und an jungen Gockl dazu, und i hab ganze zwoa Eier abgnumma.

**Resi:** Mocht's mi blos ned narrisch, du Traudl bringst unserne Mahner die Brotzeit auf'd Wies ausse, und sag ihnen das i nicht mehr ausse kimm, es is nämlich scho Stallzeit, und du Tante packs't dein Schneutzhodern auch wieder ein.

**Emma:** Aber aber...unser'e Hühner...

**Resi:** Legen ab morgen wieder besser, da sperr ma den Hühnerstall zu, na kannst die Eier nur no einmal am Tag abnehmen, und ned fünf mal. I muß mi jetzt umziehen, des könntst du a doa und mir dann im Stall helfen bis de andern mit'm Heu kommen. *(ab rechts)*

**Emma:** Ja ja...i kimm glei, *(wartet bis Resi weg ist)* no Traudel was hams den na dir an getan, das du so fest weinen musst?

**Traudl:** Ach Tantchen, des is wieder a schwieriger Fall, i hab da letzting auf der Burschenfahnerweih oan kennen gelernt, und der steht halt an Papa gar ned zur Nase, da Bab hat'n no ned a mal gesehen, und is scho gegen eam.

**Emma:** Was, er mag dein Freind ned weil an ned kennt?

**Traudl:** Na na, bring ned glei wieder alles durcheinander, der Pauli is da Sohn vom Soller Jackl, der und da Papa ham se doch irgendwann a mal a so z'griagt das seit über zwanzig Jahren nimmer miteinander geredet ham und...



- Emma:** Mei, bi bloß staad i weis des no wie wenn's erst gestern gewesen wähere, der Jackl hat uns damals a Kuh verkauft, de angeblich hoch trächtig war, es hat sich aber nach kurzer Zeit rausgestellt das de bloß an o'gsuffan Wasserbauch kappt hat, mei mei mei na na na da war was los bei uns. Unser Sepp, damals no a richtiger Hitzkopf hat natürlich den Jackl zur Rede gestellt...
- Traudl:** Oh je, da wer'n d ´fetzen gflong sa?
- Emma:** Am Anfang wars ned so schlimm, es hat sich halt ein Wort des andere geben, bis der Jackl gesagd hat, „stell hald auf Sau um wennst mit de Rindviecher ned umgeh kannst.
- Traudl:** Und dann?
- Emma:** Dann hat unser Sepperl dem Jackl a Traidschaufe nauf'khaut das der Stiel abgebrochen is!
- Traudl:** *(erschrocken)* Wwwwas, ja und dann?
- Emma:** Der Soller hat uns angezeigt, und unser Sepperl hätt an Haufen Geld zahlen müssen.
- Traudl:** Warum „hätt“
- Emma:** Weil er ned zahlt hat, hat er acht Wochen einsitzten müssen, und da er hat geschworen, dass er nie mehr wieder was mit de Soller's zum doa ham will!
- Traudl:** *(geknickt)* Ja da glaub i scho das der Papa da nix hören will, aber des is doch scho so lang her, und außerdem...fängt wieder an zu weinen...
- Emma:** Is scho gut Traudel, i schau mal was se machen lässt, du weist doch mir fällt immer was ein, i werd mir was ausdenken damit wir dein Vater umstimma können, und wenn's dann soweit is, dann...
- Resi:** *(im Stallgewand von rechts)* Also auf geht's gema, ja Derndl bist du no ned furt, dawei san de vom Hein'g wieder da bist du de Brotzeit aussebringst.
- Traudl:** *(Hat sich wieder gefangen und lächelt)* Bin scho weg, *(zu Emma)* dank dir recht sche, verzählst mir des an anderes mal gel. *(ab mitte)*

## 5. Szene

### Emma, Resi

- Resi:** Was hast denn der wieder gesagt, dass de auf einmal wieder so gut aufgelegt is?
- Emma:** *(beachtet Resi nicht)* Oh mei, mei mei na, na, na, des arme Kind *(schluchzt)* de heutigen Deandla hams a ned leicht.
- Resi:** *(tupft sie von hinten an)* He, i hab di was gefragt!
- Emma:** Ha?

- Resi:** I hab di was gefragt.
- Emma:** Und was?
- Resi:** Was los is, mecht i wissen!
- Emma:** Kannst die no dran erinnern, wie dein Sepp as erstmal auf'n Hof herkommen is, und ihn dein Vater bald in da Mistgrube drin ertränkt hätt, weil er gemeint hat a Landstreicher sucht am Hof umernander?
- Resi:** Ja fralle weis i des no!
- Emma:** Und wie ihn dein Herr Papa wieder davon gejagt hat, wie rausgekommen is das er gar nix hat als wie Läus, Flöh und des bisserl was er mit sich rum getragen hat?
- Resi:** Und ob i des no woas, des war a schlimme Zeit für mi!
- Emma:** Und heut is de Zeit ned besser, bloß das'd heut ned du de Leidtragende bist, sonder deine Tochter!
- Resi:** *(ist betroffen)* Also...i...ähh, also i hab jetzt ned geglaubt, dass des mit dem Pauli so ernst is, moanst wirklich, dass se Traudl so in den verliebt hat?
- Emma:** Ja i moin
- Resi:** Wenn de Lage scho so dramatisch is, dann müssen uns wir natürlich schnell was einfallen lassen, aber des wird scho schwierig werden, du kennst ja de Geschichte zwischen an Sepp und dem Soller Jackl.
- Emma:** Ja de kenn i zur Genüge, mmmmmhhhhh aber, *(überlegt)* mir ham aber einen Vorteil...
- Resi:** *(neugierig)* Und der währe?
- Emma:** Da Sepp kennt den Pauli no ned!
- Resi:** Und des is a Vorteil?
- Emma:** Jetzt pass auf, i erklär dir mei Plan ganz ausführlich, aber im Stall draußen, es is eh scho lang Zeit. *(beide wollen ab mitte)*
- Resi:** *(sieht noch aus dem Fenster)* Mei schau no grad hi, wie's jetzt regnet! *(ab mitte)*
- Emma:** Mei mei mei, na, na, na, da werd des heut wieder nix mit dem Heu! *(ab mitte)*

## 6. Szene

*(Die Bühne bleibt einen Augenblick leer, man hört Regen und Donnern)*

### Sepp, Resi

**Sepp:** *(Wütend, fluchend und Tropfnass durch die mitte, klatscht seinen nassen Hut auf den Boden und schimpft)*...Himmel Arsch und Wolkenbruch, Kreuz Birnbaum und...Des darf doch alles nicht war sein! Muss den des Sauwetter ausgerechnet zu uns her geh? Do kannst ja scho zum Narren werden, und a jed's mal dawischt's mi, mit'm Regen. Jetz bring ma des Heu heut wieder ned heim...

**Resi:** *(mitte)* Puh, a so a Sauwetter, ha Sepp hat's euch gscheid ab geregnet?

**Sepp:** Des kannst da denken, bei so an Wolkenbruch! *(sieht an sich herunter)* Geh Resi, mach ma a Tass Kaffee. *(setzt sich an den Tisch)*

**Resi:** Genau, trink ma a Haferl Kaffee *(verlässt mehrmals die Bühne, bringt nach und nach Geschirr, Kuchen und eine Kanne Kaffee)* Da Wetterbericht hätt aber gar nicht so schlecht gesagt.

**Sepp:** Von dene Haumtaucher kennt se doch a keiner aus, hätt i auf'n Xsare sei Knie gehört, der hat vor zwei Tagen scho gesagt „so wias mi zwickt, muaß a Weeda kemma“.

**Resi:** Dua di ned obe, wirst sehen bis in a Stund is die Sonne wieder da, vielleicht kimma as Heu dann Morgen einfahren. Wo is denn der Gustl eigentlich?

**Sepp:** Der wird gleich da sein, i hab zu ihm gesagt er soll des Heu was ma scho aufgelegt ham wieder runter werfen und auseinander heing, weill nosse brauch mas a ned hoamdoa, und dann soll er mit'm Bulldog und an Wagen heimfahren.

**Resi:** Wi bist den na du hoamkemma

**Sepp:** I bin mim Bindl Fly hoam gfahrn, der war beim Sau jagern im Ammer sein Maisfeld hint!

**Resi:** I will ja ned de Gscheida sa, aber is des ned a bisserl riskant, wennst du den Gustl allerwei ohne Führerschein rumfahren lasst? Wenn da mal was passiert dann...

**Sepp:** Geh..., was soll denn da scho passieren, der Gustl fahrt scho so lang Bulldog, dem müsste man an Führerschein eigentlich schenken, außerdem hat er ja ned weit.

**Resi:** *(setzt sich auch, sobald alles auf dem Tisch steht)* I mein ja nur. Is eigentlich de Traudel no zu euch auf'd Wies ausse kemma?

**Sepp:** Na.

**Resi:** *(besorgt)* Mei hoffentlich is ihr nix zugestoßen, bei dem Wetter!

**Sepp:** Ach wo, de hat sich bestimmt irgendwo untergestanden.

- Resi:** Du hast wahrscheinlich recht, aber mach mir trotzdem Sorgen.
- Sepp:** Ja, is a recht, wenn i mein Kaffee ausdrunga hob schau i wo sie abgeblieben is.
- Resi:** Währ mir ganz recht, i sollt jetzt wieder in Stall naus, de Emma is ja ganz allein, de schnaddert unserm Viech no so lang vor bis'd Muich sauer wird, und de Schweinderl as Ballett tanzen anfangen.

## 7. Szene

### Sepp, Resi, Traudel, Gustl

*(Sepp und Resi sitzen am Tisch, trinken Kaffee, man hört von hinten Gepolter.)*

- Sepp:** I glaub, jetzt kommt jemand.
- Traudl:** *(durch die mitte, hat Gustl im Schlepptau, ist nass und schmutzig)* Geh no einer Gustl, des hilft jetzt sowieso ned, da Bap wird da scho ned an Kopf abreißen...
- Gustl:** *(sieht richtig ramponiert aus, nass, dreckig, Gewand zerrissen. Hat ein Lenkrad in der Hand, versucht es zu verbergen. Er zittert, stottert, eine jämmerliche Erscheinung.)* M...M...Moist. *(Als er Sepp und Resi sitzen sieht bleibt er wie angewurzelt stehen.)*
- Resi:** *(ist erschrocken, schlägt die Hände vor's Gesicht)* Ja um Gottes willen, was is den mit euch passiert?
- Sepp:** *(betroffen)* Des schaut ned gut aus. *(ahnt schon was kommt)*
- Traudl:** Also Mama, Papa, mir is überhaupt nichts passiert, i bin bloß a bisserl nass und dreckig worden, und der Gustl...soll euch des selber erzählen.
- Sepp:** Also los raus mit der Sprach.
- Gustl:** *(überaus nervös)* Also...äähhh...mm...ja..also i fahr a so dahi...da..da...da vo da Wies hoam...da...da...äähhh...is mir einfach des Lenkrad runtergangan.
- Sepp:** Ja des is ja ned schlimm, des kann man wieder richten, des wird aber daa no ned alles gewesen sa.
- Resi:** *(rechthaberisch)* I hab das gesagt, las den ned immer fahren wenn der keinen Führerschein hat!
- Sepp:** Sei du ned glei wieder so gscheid! Also weiter.
- Gustl:** Ahh..mmmm...ja...wo wahr i grad...äää..mmmm ja und dann is mir a no der rechte Spiegel denn wo ma vor vierzehn Tag erst hinmontiert ham runtergegangen...
- Sepp:** Den könn ma a wieder hi schrauben, hast' n wenigsten mit Heim gebracht?
- Resi:** I hab das gesagt.

- Gustl:** W...w...wollt i...wollt i eigentlich, a...aber aber...aber i bin ned hi kemma weil...
- Sepp:** (*ungeduldig*) Jetzt geh, dua ned gar so lang umernander!
- Gustl:** (*kurz und trocken*) Da Bulldog liegt drauf.
- Sepp:** Was?
- Gustl:** (*stottert*) D...da...Da Buidog liegt drauf!
- Sepp:** Was da Bulldog liegt drauf (*kapiert langsam*) auf' m Spiegel, Ja Gustl hast du unsern Bulldog umgeworfen, Ja spinnst denn du? Ja...
- Gustl:** ...Ja,...u...u...und des Holzkufferl is dann ano unter den Bulldog eine kemma...
- Sepp:** Ha was? I versteh ned...
- Traudl:** Also i glaub jetzt muß i des ganze mal erklären, weil aus dem Gustl sein gestottere kann keiner recht schlau werden!
- Resi:** Ja Deandl sei so gut, i versteh sche langsam nur no Bahnhof.
- Traudl:** I bin grad auf'd Wies außè kommen, wie der Gustl des Heu wieder vom Wagen runtergeworfen hat, hab mi untergestanden und wollt mit'm Gustl dann heimfahren.
- Sepp:** Und dann?
- Traudl:** Mir fahren halt Richtung Hof, na ham wir am Sersberg direkt auf dem steilen Stückl halten müssen weil unten auf da Kreisstraße grad a Zirkuskaravane vobefahrt. Bis da hi is unser Gustl ja einwandfrei gefahren, aber dann hat ihm eine recht zu gewunken, eine vo dem Zirkus da, a recht a rassige, was i so gesehen hab.
- Resi:** Na wahr's um unseren Gustl geschehen.
- Traudl:** Oder so ähnlich. Der Gustl is vor lauterem schauen und nach winken vo da Brems abgerutscht, und hat dann natürlich nix mehr machen können. Wie wir so denn Berg oberumpeln sann ma am Schmid sein Feldmisthaufen vorbeikemma, na hab i zum Gustl gsagt spring ma ob, na überleben wir des wenigstens, und so ham mas dann a gmacht. Der Wagen is im Meier sein Feld liegen geblieben, dem is gar nichts passiert, aber da Bulldog is bis auf'd Straß obergerasselt und hat von de Zirkusleut an hölzernen Wohnanhänger direkt vo da mittn auseinander gerissen, bloß gut das da niemand drinn war.
- Sepp:** (*ist den Tränen nahe, wird wütend*) Ja mi legst am...ja seit's ihr den des Wahnsinns fette Beute? An solche Schaden anrichten ha, ja so wie sich des anhört kann i Haus und Hof glei zum Verkauf ausschreim!
- Traudl:** Ned aufregen Papa wir...
- Sepp:** Ned aufregen...ned aufregen...dir gib i glei a ned aufregen, i werde euch...
- Traudl:** (*unterbricht ihn*) Ganz ruhig bleim Papa, vielleicht is gar nicht so schlimm wie's ausschaut, wir müssen als aller erstes den ganzen Saustall auf der Kreuzung

wieder wegräumen, mit de Leut vom Zirkus hab i scho a bisserl geredet, dene währ des lieber wenn des ohne Polizei ober gang und dann rufst a mal den vo da Versicherung o, und dann seng ma weiter.

**Resi:** Traudel hat recht, räumen wir zuerst zam, dann schau ma mal wie weit das fehlt.

**Sepp:** Also gut, Gustl trommel unsere Nachbarn zam, a par werden scho Zeit ham. Und an Seiler sagst er soll mit'm Bulldog kemma, der hat an Frontlader drann. Du Resi klärst de Tante auf, wenn de des woanders her erfahrt is wieder der Deife los. Also aufgeht's, pack mas an!

**Vorhang - Ende 1. Akt!**